

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 10: **Licht und Farbe**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Licht- und Farbeffekte in der normannisch-romantischen Ely Cathedral in Cambridgeshire, 11. Jahrhundert (Foto: KEYSTONE/Heritage images)

LICHT UND FARBE

Wenn gleissendes Sonnenlicht durch kunstvoll bemalte Kirchenfenster dringt, verzaubert es den Raum mit Farben. Doch auch bei bewölktem Himmel oder im Winter schaffen es die Farben der Gläser, den Raum zu verändern und je nach Lichteinfall freundlicher oder düsterer wirken zu lassen. Farbe weckt Emotionen, sie kann ihre Wirkung jedoch nur in Kombination mit Licht entfalten.

Doch nicht jede Farbe und jedes Licht harmonieren miteinander: Bei unbedachtem Einsatz kann es zu Überhöhungen oder zu neuen Mischfarben im Raum kommen, die als unangenehm empfunden werden. Farbige Oberflächen wirken anders als «naturbelassene», und auch farbiges Licht verändert unsere Wahrnehmung von Materialien. Über die Auswirkungen muss man sich bewusst sein, wenn man beides in die Hand nimmt – ein Aspekt, den Lichtarchitekt Walter Moggio in «Storybook für das Licht» anspricht. Er versteht sich als Dolmetscher zwischen den Disziplinen Architektur und Elektroplanung und redet im Interview über Fluch und Segen der neuen Beleuchtungstechnologien. Diese versprechen viel und wecken Begehrlichkeiten bei Auftraggebern von Projekten, jedoch fehlen Planenden immer noch verlässliche Erfahrungswerte. Auch in der Licht-Farb-Lehre braucht es neue Methoden und Lehrmittel, die die komplexen Phänomene anschaulich und verständlich begreifbar machen können. Ein Team um Ulrich Bachmann an der Zürcher Hochschule der Künste leistet Grundlagenforschung auf diesem Gebiet und wird im Sommer dieses Jahres sein zweites Forschungsprojekt mit einer Lehrmittelpublikation abschliessen («Untrennbar verbunden»). Während sich die einen für den sparsamen Einsatz von Lichtfarben aussprechen, sind es im Gegenzug dazu im gebauten Raum manchmal gerade die starken Farben, die Akzente zu setzen vermögen. Ein Beispiel dafür sind die bunten und beleuchteten Türme in Niederwangen ZH, die ihrer Umgebung ein starkes Signal geben: Hier wurden Licht und Farbe in einem Objekt kombiniert, die Türme sind nun eine thematische, optische und funktionale Brücke zwischen bis jetzt räumlich stark getrennten Stadtteilen («Leuchtturmeffekt»). Dieser Brückenschlag funktioniert auch zwischen Menschen und Kulturen und wird im Sommer 2011 Lichtforscherinnen, Designer und Gestaltende zum Kongress «Wechselwirkungen von Licht und Farbe in Kunst und Wissenschaft»¹ nach Zürich bringen. TEC21 wird sich begleitend dazu erneut mit dem Licht-Farb-Thema befassen.

Katinka Corts, corts@tec21.ch

Anmerkung

¹ AIC 2011, 7.–10.6.2011, www.aic2011.org

5 WETTBEWERBE

Verwaltungszentrum in Genf | Primarschule Kappel SO

12 MAGAZIN

Leserbriefe | Ausblick ins Tessin | Parkett dreidimensional | Oblichter als Todesfallen | Juwelen des Lichts | Bücher

20 «STORYBOOK FÜR DAS LICHT»

Katinka Corts Farbiges und dynamisches Licht an und in Gebäuden scheint heute zum Zeitgeist zu gehören. Der Lichtarchitekt Walter Moggio spricht über seine Erfahrungen in der Branche.

24 UNTRENNBAR VERBUNDEN

Ralf Michel Wenn Farbe und Licht zusammentreffen, entstehen Farbtonverschiebungen, die sehr komplex und schwer planbar sind. Die gestalterische Ausbildung und Praxis brauchen neue Instrumente und Methoden.

28 LEUCHTTURMEFFEKT

Tina Ciestik In Niederwangen im Süden von Bern verbinden zwei beleuchtete Türme Ortsteil und S-Bahnhof. Mit ihrer Farbigkeit bringen sie ein spielerisches Element in die vom Verkehr geprägte Umgebung.

32 SIA

Daniel Kündig: «Weg von der Ideologisierung!» | Rücktritt Daniel Kündig | Finanzierung von Nachhaltigkeit | Höhere Berufsbildung und Dualität

36 PRODUKTE

45 IMPRESSUM

46 VERANSTALTUNGEN